

SWISS DENTAL INSTRUMENTS MANUFACTURE

DEPPELERTM

Précision · Tradition · Innovation

Qualité Suisse depuis 1934

DENTAL 2012 | B64

BERN JUNI 14 | 15 | 16 | STAND

CLEANext^{technology}**CLEANext Griffe**

Die perfekte Mischung zwischen den handgefertigten Deppeler Instrumenten und einen richtig ergonomischen, 100% hermetischen Griff.



ENTDECKEN SIE DEPPELER NEU UND
KOMMEN SIE BEI UNS VORBEI!



www.deppeler.ch

Design / Candy Factory

Jüngste Innovation bei Keramikimplantaten vorgestellt

ZeralockTM-Verbindung vereint Vorteile des Klebens und Schraubens

„Keramikimplantaten gehört die (titanfreie) Zukunft.“ Mit diesen Worten lud Jürg Bolleter, CEO der Dentalpoint AG, zur Informationsveranstaltung des Unternehmens am 25. April 2012 nach DE-Freiburg im Breisgau ein. Dort stellte Dentalpoint die Weltneuheit ZeralockTM, den Bajonett- und Klickverschluss für eine einfache und sichere, formschlüssige Verbindung zwischen Implantat und Abutment, resp. den Restaurationsteilen, vor.

Dies nahm man auch gleich zum Anlass, die hervorragenden Ergebnisse der Zell- und histologischen Studien der Universität Bern zu präsentieren, die von Prof. Dr. Ing.

Parallelen zum millionenfachen Metalleinsatz in der zahnärztlichen Implantologie.

Berichte aus der Praxis

Zunächst stellten Dr. Dirk Eckhardt von der Paramed Klinik in Baar und ZTM Georges Degoumois vom Solothurner Labor Degoumois Dental AG die chirurgischen und prothetischen Aspekte mit Zeramex[®]T in der Praxis vor. Beide Referenten bringen eine langjährige Berufserfahrung und viel Erfahrung in der Anwendung von Zeramex[®]-Keramikimplantaten ein. Die chirurgische Anwendung sei einfach und vergleichbar mit den anderen Implan-

tierten als zweiten Programmpunkt die Ergebnisse der Zell- und histologischen Studien der Universität Bern. Das Ergebnis der Forschung in vitro und in vivo ist hervorragend: Die Zeramex[®] Keramikimplantatoberflächen zeigen BIC (Bone Implant Contact) Ergebnisse, die mit den besten Oberflächen der Titanimplantate vergleichbar sind.

Auch der Zwischenbericht der klinischen Fünf-Jahres-Studie mit Zeramex[®] Implantaten an der Universität Genf zeigt, dass das Zeramex[®]-System praxistauglich ist.

Die Neuheit

Schliesslich stellte Philip Bolleter,

Leiter F+E und Produktion der Dentalpoint AG, die neue, formschlüssige ZeralockTM-Verbindung vor. Die Genauigkeit der Verbindung der Abutments und der Abdruckpfosten zum Implantat ist eine wesentliche Voraussetzung für die optimale prothetische Umsetzung. Der neue, formschlüssige Bajonettverschluss ist wieder lösbar und hat damit die Eigenschaft einer Verschraubung. Plakatativ beschrieb Philip Bolleter die jüngste Innovation mit „Die Vorteile des Klebens und die des Schraubens auf einen Nenner gebracht“ oder „Kleben und vergessen“. Damit stellt das zweiteilige Zeramex[®] Keramikimplantat bezüglich biologischer und chemischer Integration sowie der Technik und dem

Handling eine echte Alternative zu den Titanimplantatsystemen dar.

Seit dem 1. Mai 2012 ist Zeramex[®] mit der weltweit ersten, formschlüssigen Keramikimplantatverbindung erhältlich und für den Patienten verfügbar. Diese Verbindung ermöglicht erstmalig eine Versorgungssicherheit, die der geschraubten Titanverbindung ebenbürtig ist. Damit sind, neben den funktionalen Aspekten wie der Ästhetik, der Primärstabilität und der Knocheneinheilung alle Voraussetzungen für eine echte Alternative zu Metallimplantaten gegeben.

Den Abschluss fand die Veranstaltung auf dem Gut Albrechtenhof bei einer regen Fachdiskussion. **DT**



Prof. Dr. Peter Stoll (links), Leiter der Klinik und Moderator des Abends, mit Jürg Bolleter, CEO der Dentalpoint AG.



Dr. Dirk Eckhardt berichtete aus der praktischen Arbeit mit Zeramex[®]T.



Die Zeramex[®] Keramikimplantat-Oberfläche wurde von Prof. Dr. Ing. Reinhard Gruber (links) und PD Dr. Dieter Bosshardt an der Universität Bern untersucht.



Philip Bolleter, Leiter F+E und Produktion bei Dentalpoint, präsentierte die neue ZeralockTM-Verbindung.

Reinhard Gruber und PD Dr. Dieter Bosshardt durchgeführt wurden.

Empfang bei den Freiburger Implantologen

Die sehr gut besuchte Veranstaltung auf dem Schwarzwälder Gut Albrechtenhof in Stegen-Attental (bei DE-Freiburg im Breisgau), die in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Forum für Implantologie (FFI) stattfand, wurde von dessen Präsidenten Prof. Dr. Peter Stoll eröffnet. „Die natürliche Ästhetik und die metallfreie Implantologie sind die tragenden Themen in der modernen Zahnversorgung“, lauteten dessen klare Einführungsworte.

Der Werkstoff Keramik erobert immer mehr Felder der modernen Medizin, dies auch vor dem Hintergrund der Unverträglichkeit von Metallen im Bereich der Orthopädie. Man erinnere sich an die jüngsten Rückrufe von unverträglichen, metallenen Hüftgelenken verschiedener renommierter Hersteller. Erste warnende Stimmen erkennen hier

tatsystemen. Gedecktes Einheilen und eine drei- bzw. sechsmonatige Einheilzeit sind empfohlen. Die prothetische Versorgung umfasst den Einzelzahn, die Brücken und Stege sowie die Versorgung des zahnlosen Kiefers. Die neue, reversible und formschlüssige Verbindung ermöglicht Abdrücke von mehreren Implantaten sehr genau, auch bei grösseren Divergenzen. Mit dem Profipfosten und dem CAD/CAM-Abutment sind die Voraussetzungen für die Versorgung mit individuellen Abutments und damit für eine natürliche Ästhetik auf höchstem Niveau geschaffen.

Studienergebnisse

Die Dentalpoint AG verfügt über mehrere wissenschaftliche Studien, die unter der Leitung von Prof. Dr. Daniel Buser und Prof. Dr. Andrea Mombelli (Universitäten Bern und Genf) erstellt wurden resp. noch erstellt werden.

Prof. Dr. Ing. Reinhard Gruber und PD Dr. Dieter Bosshardt präsen-

Dentalpoint AG

CH-8048 Zürich
Tel.: +41 44 388 36 36
info@dentalpoint-implants.com
www.dentalpoint-implants.com

In Zukunft Keramikimplantate

Zeramex®T verspricht ästhetisch und kosmetisch herausragende Resultate mit der Qualität natürlicher Zähne.

Die Zeramex®T-Implantate aus dem keramischen Material Zirkondioxid weisen keine metallischen Eigenschaften auf, geben keine Partikel an das umliegende Gewebe ab und sind bezüglich der Osseointegration und der Festigkeit des Materials dem Titan mindestens ebenbürtig.

Ästhetisch, natürlich und sicher, auch im Handling für den Zahnarzt und den Zahntechniker.

Seit 1. Mai 2012 ist die dritte Generation des Zeramex®T-Implantat-systems am Markt. Neben den funktionalen Aspekten der Ästhetik, der Primärstabilität und der Osseointegration sind es die Kleinigkeiten, die das Einsetzen und Versorgen einfach machen.

Zeralign™ – die Verbindung zum Implantat

Die Genauigkeit der Verbindung der Abutments und der Abdruckpfosten zum Implantat ist eine wesentliche Voraussetzung für die prothetische Umsetzung der Patientenwünsche.

Mit dem Bajonettverschluss für die Abutments und dem Klick-Verschluss für die restaurativen Teile wird das Kleben sicher und einfach gemacht. Ebenso ist die Basis für ein präzises Arbeiten beim Zahntechniker gelegt. Das Sortiment der restaurativen Teile wurde um zwei Abdruckpfosten für den direkten und indirekten Abdruck sowie die in sechs Positionen klickbaren, abgewinkelten Abutments erweitert.

Ästhetisch und kosmetisch herausragend

Zeramex®T bietet neben den CAD/CAM-Pfosten für die Individualisierung der Abutments auch die anpassbaren Gingivaformer für das perfektionierte Weichteilmanagement an. Für den zahnlosen Kiefer bietet Zeramex®T die exklusiven, keramischen Locator®-Abutments in zwei Längen an: für eine ästhetische und entzündungsfreie Versorgung.

Bewährter chirurgischer Ablauf

Die Tools für die Aufbereitung des Bohrstollens sind amorph, biokompatibel beschichtet und schaffen die Voraussetzung für eine schonende Bearbeitung und optimale Wärmeabführung.

Das übersichtliche Tray mit der Farbcodierung erlaubt dem Chirurgen ein einfaches und sicheres Arbeiten.

Zirkondioxid

Die Zeramex®T-Implantate werden hochpräzise aus dem heiss nachverdichteten und harten Zirkondioxid geschliffen und zeichnen sich durch eine sehr geringe Plaque-Affinität aus. Durch die geklebte, dichte Zeralign™-Verbindung und die fehlenden Mikrobewegungen ist Mikro-leakage als mögliche Ursache einer Periimplantitis ausgeschlossen.

Die wissenschaftliche Begleitung

Unter der Leitung der Universität Bern (Prof. Dr. Daniel Buser) sind die Zellstudien und die „In-vivo“-Studien umgesetzt worden. Die Ergebnisse bezüglich des BIC (Bone Im-

plant Contact) sind vergleichbar mit den Ergebnissen aus den Studien mit den SLA®-Titanimplantaten.

Die Universität Genf (Prof. Dr. Andrea Mombelli) setzte die chirurgische Entwicklungsstudie mit ca. 50 Patienten um. Die Ergebnisse dieser Studie sind sehr gut und viele Er-

kennnisse sind in die Entwicklung eingeflossen.

Geprüfte Qualität

Die Firma Dentalpoint befasst sich seit fünf Jahren mit der Entwicklung des zweiteiligen, keramischen Implantatsystems. Zeramex®T-Im-

plantate werden von Dentalpoint vollumfänglich in der Schweiz und unter höchsten Qualitätsansprüchen produziert. Dentalpoint ist nach dem QS-System ISO 13485:2007 zertifiziert und die Produkte werden gemäss den EU-Richtlinien EWG 93/42 (CE) und RL 2007/47/EG hergestellt. [DI](#)



Dentalpoint AG

CH-8048 Zürich
Tel.: +41 44 388 36 36
info@dentalpoint-implants.com
www.dentalpoint-implants.com

ANZEIGE

ZERAMEX®T

ästhetisch • natürlich • sicher



ZERALOCK™

Mit dem Bajonett- und Klick-Verschluss ist die Verbindung einfach und sicher.



Telefon Schweiz 044 388 36 36
Telefon Deutschland 07621 1612749

www.dentalpoint-implants.com

DENTALPOINT

Swiss Implant Solutions